

Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

Ausschuss für Schule

E i n l a d u n g

zur

22. (öffentlichen) Sitzung des Ausschusses für Schule

in der VIII. Wahlperiode

Donnerstag, 21.03.2019, 18:00 Uhr

Grüne Trift 169, Raum 118 im Erdgeschoss (rechts), 12557 Berlin

Lfd. Nr.	Drs. Nr.	Initiator	Gegenstand der Beratung
1			Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und den Schulleiter, Herrn Michael Tiedje sowie Beschluss der Tagesordnung
2			Protokollkontrolle (21. Sitzung [Frau Tiefenbacher], 20. Sitzung [Frau Wahlen], 19. Sitzung [Herr Schleinitz], 16. Sitzung [Herr Hoffmann], 15. Sitzung [Frau Haußdörfer], 11. Sitzung [Herr Henkel]) sowie Festlegung des Protokollführung (es bereiten sich bitte vor: Herr Wohlfeil; alternativ Frau Wolff)
3			Vorstellung der Evangelischen Schule Köpenick sowie Konzept und Perspektiven, Herr Michael Tiedje
4			Bericht des Bezirksamtes
5			Bericht der Schulaufsicht
6			Überweisungen aus der BVV
6.1	VIII/0726	BA	Anmeldung zum Investitionsprogramm 2019 bis 2023
6.2	VIII/0632	AfD	Trinkwasserspender an Schulen in Treptow-Köpenick
6.3	VIII/0672	SPD	Gesamtnutzungskonzept für Schul- und Sportplätze, Spielplätze sowie Freiräume in Treptow-Köpenick gemeinsam erarbeiten
6.4	VIII/0700	AfD	Sauberkeit im Schilderwald
6.5	VIII/0715	SPD	Trinkwasserspender in Schulen
6.6	VIII/0529	Einz.-BzV (FDP)	Gegen Mobbing an Schulen aktiv werden
7			Sonstiges

Berlin, den 13.03.2019

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Sambill
Ausschussvorsitzender

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, AfD

TOP: 022 / 14.16**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0632

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
13.12.2018	BVV	BVV/VIII/022	

Trinkwasserspender an Schulen in Treptow-Köpenick

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, Trinkwasserspender an allen staatlichen Schulen in Treptow-Köpenick kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Berlinweit gibt es bereits einige Schulen, die kostenlos Wasser anbieten. Sowohl der Aufwand als auch die Kosten zum Aufstellen der Trinkwasserspender sind vergleichsweise niedrig.

Viele Schulen haben erkannt, dass Trinkwasserspender einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit der Schüler leisten. Ein ausgeglichener Wasserhaushalt für Schüler ist von essentieller Wichtigkeit. Ihre Konzentrationsfähigkeit wird verstärkt und der Konsum ungesunder, stark zuckerhaltiger Säfte und Softdrinks wird eingedämmt oder verhindert. Besonders bei sportlicher Betätigung der Schüler ist eine gewährleistete, ausreichende Wasserversorgung von höchster Priorität. Ermüdungserscheinungen und Antriebslosigkeit werden bei regelmäßigem Trinken stark eingedämmt oder nahezu vollständig vermieden.

Langfristige Studien (siehe Forschungsinstitut für Kinderernährung an der Universität Bonn) haben ergeben, dass vor allem Grundschulkinder weniger zu Übergewicht neigen, wenn ein Wasserspender in der Schule zugänglich ist und die Lehrkräfte die Schüler zu regelmäßigem Trinken ermuntern.

Berlin, den 03.12.2018

Vorsitzender der AfD-Fraktion
Alexander Bertram

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD

TOP: 023 / 14.24**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0672

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
31.01.2019	BVV	BVV/VIII/023	

Gesamtnutzungskonzept für Schul- und Sportplätze, Spielplätze sowie Freiräume in Treptow-Köpenick gemeinsam erarbeiten

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, ein ressortübergreifendes Gesamtnutzungskonzept für Schulsport- und Sportplätze, Spielplätze sowie Freiräume (Stadtplätze, Bolzplätze, Grünflächen etc.) in Treptow-Köpenick zu erarbeiten. Ziel soll es sein, eine breite Nutzung für Kinder und Jugendliche außerhalb der Öffnungszeiten der Plätze zu ermöglichen. Die Herausforderungen, die Bedürfnisse der Schulen, Sportvereine und Jugendfreizeiteinrichtungen mit denen von Kindern und Jugendlichen in Einklang zu bringen, sollten durch bedarfsgerechte Maßnahmen gelöst werden. Kinder und Jugendliche sollten in dem Prozess beteiligt werden und ihre Erwartungen in das Konzept einfließen. Weitere Zielgruppen, die an einer vereinsunabhängigen Nutzung interessiert sind, sollten einbezogen werden. Eine Strategie zur perspektivischen Sicherung von öffentlichen Plätzen für Kinder und Jugendliche sollte im Konzept beinhaltet sein.

Begründung:

Die Nutzung von Schul- und Sportplätzen außerhalb der regulären, durch Vereine betreuten Öffnungszeiten erfreut sich regen Interesses. Dabei entstehen naturgemäß Nutzer-/innenkonflikte, da Schule und Sport beispielbare und ordentliche Flächen für ihren Bildungsauftrag benötigen. Insbesondere Kinder und Jugendliche hingegen erfahren einen Rückgang ihrer Erlebnisräume. Dabei steht der präventive Gedanke im Vordergrund, denn wenn Kinder und Jugendliche ihren Bewegungsdrang ausleben können, ist weniger Raum für Langeweile und schlimmstenfalls Vandalismus. Hierfür bedarf es eines Konzeptes, das einen breiteren Zugang zu Schul- und Sportplätzen sowie Freiräumen außerhalb von Öffnungszeiten ermöglicht. Durch Schul- und Sportplatz-Patenschaften könnten beispielsweise Fragen der Haftpflicht geregelt werden.

Berlin, den 21.01.2019

Vorsitzender der SPD-Fraktion
 Alexander Freier-Winterwerb
 und
 Ana-Maria Trăsnea
 Ellen Haußdörfer

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, AfD

TOP: 024 / 14.9**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0700

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
07.03.2019	BVV	BVV/VIII/024	

Sauberkeit im Schilderwald

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, den Zustand der Beschilderung sämtlicher öffentlicher Sportstätten und Schulsportanlagen im Bezirk, insbesondere die Hinweisschilder zu den geltenden Spiel- bzw. Ruhezeiten, zu überprüfen. Im Bedarfsfall sollten verschmutzte, beschädigte, fehlende und nicht mehr aktuelle Hinweisschilder gereinigt bzw. erneuert werden.

Begründung:

Die Verwahrlosung des öffentlichen Raumes durch Vandalismus und Schmierereien ist ein permanentes Problem. Das betrifft leider auch öffentliche Sport- und Freizeitanlagen. Oftmals sind durch die Beschädigung oder Zerstörung von Beschilderungen wesentliche Nutzungsbedingungen, wie Ruhe- und Schließzeiten, nicht mehr erkennbar. Dem muss dringend entgegengewirkt werden. Dies funktioniert am besten mit einer Null-Toleranz-Strategie. Schon kleinste Beschädigungen und Schmierereien müssen sofort beseitigt werden, um nicht zum Nachahmen anzuregen.

Berlin, den 25.02.2019

Vorsitzender der AfD-Fraktion
Alexander Bertram
und
Jörn Schleinitz

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD

TOP: 024 / 14.26**Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0715

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
07.03.2019	BVV	BVV/VIII/024	

Trinkwasserspender in Schulen

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für Bildung dafür einzusetzen, dass im Rahmen der Schulverpflegung die Versorgung mit Trinkwasserspendern im "Gesetz über die Qualitätsverbesserung des Schulmittagessens" sichergestellt wird.

Begründung:

Jede allgemeinbildende Schule in Berlin sollte eine kostenfreie Trinkwasserversorgung für Schülerinnen und Schüler anbieten können. Es ist erwiesen, dass die Konzentration, Ausdauer und Energie der Schülerinnen und Schüler und des Menschen im Allgemeinen allein durch eine Nahrungsaufnahme nicht gewährleistet sein kann. Der Flüssigkeitshaushalt ist ein wichtiger Bestandteil der gesunden Ernährung. Die Aufnahme von Nährstoffen kann nur über das Transportmedium Wasser erfolgen. Eine vernünftige und gesunde Nahrungsaufnahme, wie in der Schulverpflegung vorgesehen, kann folglich nur gesichert sein, wenn die Bereitstellung von Trinkwasser Bestandteil der Schulessensversorgung ist. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und das gesamte Schulpersonal profitieren gemeinsam, da auch der Transport von 1-Liter-Flaschen, zum großen Teil immer noch in Plastikbehältnissen, vermieden werden kann. Zudem sind Schulrucksäcke durch weniger Gewicht für die Schülerinnen und Schüler entlastend.

Berlin, den 25.02.2019

Vorsitzender der SPD-Fraktion
 Alexander Freier-Winterwerb
 und
 Dunja Wolff
 Ellen Haußdörfer

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, Einz.-BzV (FDP)

TOP: 018 / 14.11**Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0529

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
30.08.2018	BVV	BVV/VIII/018	

Gegen Mobbing an Schulen aktiv werden

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass in Treptow-Köpenick das Lehrpersonal im Rahmen der Weiterbildung zum Thema Mobbing besser geschult und dass eine Meldepflicht für Mobbingvorfälle in anonymer Form eingeführt wird.

Begründung:

Opfer von Mobbing leiden ein Leben lang. Kinder sollen nicht lange leiden müssen. Diskriminierung und Ausgrenzungen müssen schnell beendet werden, um den Opfern zu helfen. Auf die Courage der Pädagogen kommt es am meisten an. Deshalb müssen diese besser als bisher aus- und fortgebildet werden, um Mobbing besser zu erkennen und praxisorientierte Handlungsanleitungen an die Hand zu bekommen.

Berlin, den 21.08.2018

Joachim Schmidt

Ralf Henze

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, Einz.-BzV (FDP)

TOP: 021 / 12.7**Beschlussempfehlung****Drs.Nr.: VIII/0529**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
30.08.2018	BVV	BVV/VIII/018	überwiesen
13.09.2018	Sch	Sch/VIII/017	vertagt
18.10.2018	Sch	Sch/VIII/018	im Ausschuss abgelehnt
15.11.2018	BVV	BVV/VIII/021	

Gegen Mobbing an Schulen aktiv werden

In der Sitzung der BVV am 30.08.2018 wurde nachfolgende Drucksache zur Behandlung und Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Ausschuss für Schule überwiesen:

Drs. VIII/0529

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass in Treptow-Köpenick das Lehrpersonal im Rahmen der Weiterbildung zum Thema Mobbing besser geschult und dass eine Meldepflicht für Mobbingvorfälle in anonymer Form eingeführt wird.

Der Ausschuss für Schule hat die Drucksache auf seiner Sitzung am 18.10.2018 abschließend beraten und empfiehlt der BVV mehrheitlich (2:5:0) die Ablehnung des Antrages.

Berlin, den 31.10.2018

Stv. Vorsitzender des Ausschusses für Schule
Johann Eberlein

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, Einz.-BzV (FDP)

TOP: 021 / 12.7**Änderungsantrag**

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0529

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
30.08.2018	BVV	BVV/VIII/018	überwiesen
13.09.2018	Sch	Sch/VIII/017	vertagt
18.10.2018	Sch	Sch/VIII/018	im Ausschuss abgelehnt
15.11.2018	BVV	BVV/VIII/021	

Gegen Mobbing an Schulen aktiv werden

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, in Kooperation mit dem "Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentrum" (SIBUZ) in Treptow-Köpenick ein Konzept für spezielle Sensibilisierungstrainings für Schulleitungen, Lehrkräfte und das pädagogische Personal zum Thema Mobbing anzuregen.

Die Trainings sollen unter Einschluss von hierzu Fortbildungen anbietenden freien Trägern (z. B. contigo-Schule ohne Mobbing, fairaend, MobbingBeratung BB) ein möglichst breites Sensibilierungsangebot schaffen, um auf unterschiedliche Formen von Diskriminierung und Mobbing einzugehen. Dabei sollte Gegenstand sein, wie diese verhindert werden können, auch durch Vermittlung einer diversitätswertschätzenden Kultur im Schulunterricht oder gar über spezielle Projektstage, bzw. wie man in der jeweiligen Alltagssituation professionell und effektiv mit Mobbingverursachern und -opfern umgeht.

Berlin, den 15.11.2018

Joachim Schmidt

Ralf Henze

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, Einz.-BzV (FDP)

TOP: 023 / 12.11**Beschlussempfehlung****Drs.Nr.: VIII/0529**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
30.08.2018	BVV	BVV/VIII/018	überwiesen
13.09.2018	Sch	Sch/VIII/017	vertagt
18.10.2018	Sch	Sch/VIII/018	im Ausschuss abgelehnt
15.11.2018	BVV	BVV/VIII/021	überwiesen
29.11.2018	Sch	Sch/VIII/019	vertagt
17.01.2019	Sch	Sch/VIII/020	im Ausschuss abgelehnt
31.01.2019	BVV	BVV/VIII/023	

Gegen Mobbing an Schulen aktiv werden

In der Sitzung der BVV am 15.11.2018 wurde die vorgelegte Beschlussempfehlung zur nachfolgenden Drucksache zur Behandlung und Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Ausschuss für Schule zurücküberwiesen:

Drs. VIII/0529

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass in Treptow-Köpenick das Lehrpersonal im Rahmen der Weiterbildung zum Thema Mobbing besser geschult und dass eine Meldepflicht für Mobbingvorfälle in anonymer Form eingeführt wird.

Der Ausschuss für Schule hat die Drucksache auf seiner Sitzung am 17.01.2019 abschließend beraten und empfiehlt der BVV bei Stimmgleichheit (0:0:8) die Ablehnung des Antrages.

Berlin, den 17.01.2019

Vorsitzender des Ausschusses für Schule
Steffen Sambill